

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **100 Jahre Bauen und Schauen**

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

**Hirsch, Fritz**

**Karlsruhe, 1932**

Illustration: Schnitt durch das sog. Erbprinzenschlößchen v. J. 1801/02

[urn:nbn:de:bsz:31-51243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51243)

à 3 Kr. Das nehmliche Cabinet auf der linken Seite 89 Modillons . . . . beide Schlafzimmer ein mit 4 verzierten Stäben gezogenes Gesims auf 4 Seiten zusammen 39' lang aufzusetzen, woran die Wasserlaub zu 4 Kr. berechnet à 13 Kr., dito auf der linken Seite 2 Ankleidezimmer jedes auf 4 Seiten zusammen 47' lang mit 4 verzierten Stäben und Zahnschnitt à 12 Kr., 2 Vorzimmer 48' lang, 3 verzierte Glieder aufzusetzen à 9 Kr." Die Vergolder-Arbeiten sind zu 447 fl 54 Kr. veranschlagt worden. Im Überschlag werden erwähnt: „1000 Schu Carnislauber in der quatre am Plavons per Schu à 12 Kr., 231 Rosetten per St. 24 Kr., 159 Schu breider ver-



Abb. 19. Schnitt durch das sog. Erbprinzenschloßchen v. J. 1801/02.  
Kolorierte Zeichnung ohne Beschriftung, Plansammlung G.E.M.

zierter Carnies per Schu 26 Kr., 94 Schu dito verzierter Carnies à 16 Kr., 94 Schu große Ochsenaugen à 28 Kr. und 94 Schu große Perl à 10 Kr." Am 27. August 1802 schreibt Maler Schaffroth: „In dem Gartenhausß Ibro Durchl. Frau Erbprinzess das Frieß, das 4' hoch, 90' lang ist mit Figuren, Guirlanden und zwei Reihen Arabesken zu Malen samt denen dazu gehörigen Farb Materialien ist meine Forderung dafür 275 fl. Sollten aber die Arabesken nach vorgegebener Zeichnung vergoldet werden, so ist meine Forderung 312 fl. Jedoch aber behalte ich mir einen zugegebenen Tagelöhner vor wie auch Holz oder Kohlen. Der Anstrich bis unter